

20 Jahre

SATYR

VERLAG

Humor & Satire

Belletristik

Spoken Word



HERBST 2025

20 Jahre Satyr Verlag

EDITORIAL

Manchmal hat man Glück. Da fragt man, mehr aus Neugier denn verlegerischem Kalkül, mal nach, ob der bislang nicht auf Deutsch erschienene Roman des Lieblingsautors »noch frei ist« (wie wir auf Verlegerdeutsch sagen) und dann ist er es! Und plötzlich denkt man: Ja, wieso denn eigentlich nicht? Wäre die Übersetzung eines britischen Bestsellers nicht genau das Richtige für das Jubiläumsprogramm? – Die Antwort lautet natürlich Ja. Vor allem aber, weil eine anti-rassistische Satire im Deutschland des Jahres 2025 mehr als geboten ist!

Selbstredend darf auch der Bühnenhumor nicht fehlen. Damit ging es im Sommer 2005 los. Mit vier Titeln, die Heiko Werning kuratiert hat (in diesem Programm ist er bei zwei Lesebühnentiteln mit an Bord). Mit dabei war »Amokanrufbeantworter« von Daniela Böhle, seinerzeit eine der wenigen weiblichen Stimmen der Szene. Etwas, das sich glücklicherweise geändert hat. Unsere erfolgreichsten humoristischen Erzählbände der letzten Jahre stammen allesamt aus der Feder von Autorinnen. Was für ein Glück!

Es macht mich froh, dieser Bühnenszene anzugehören. Es ist politisch wahrlich keine gute Zeit, aber ich bin stolz, in dieser Zeit Satire zu machen und zu verlegen. Und danke von Herzen allen, die Satyr seit 20 Jahren auf diesem Weg folgen, begleiten und motivieren, allen voran dem Satyr-Team und allen freien Mitarbeiter*innen, ohne die es nicht ginge. Danke!

Volker Surmann
Verleger Satyr Verlag

Frühjahr 2025

BESTSELLER

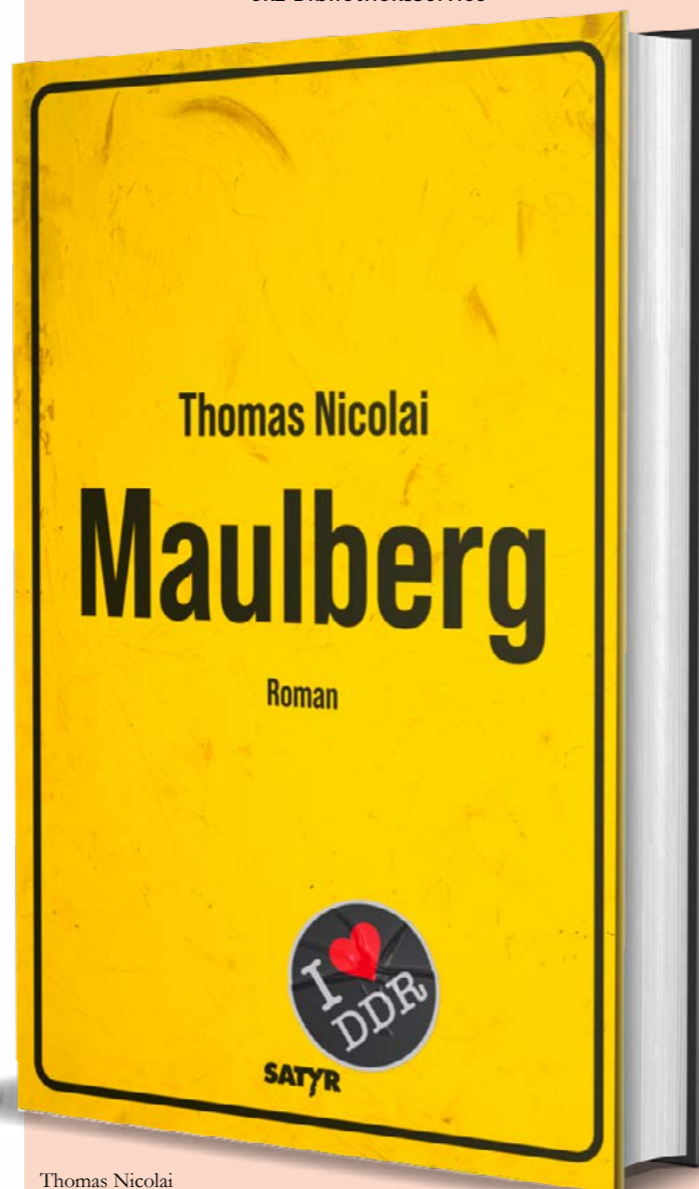
»Eine bitterböse Satire gegen beschönigende Ostalgie.«
– Tagesspiegel.de

»Eine herrlich satirische Lektüre!« – Superllu

»Ein satirischer Gesellschaftsroman zur ausgebliebenen Einheit.« – Marion Brasch, Radioeins

»Nicolai geht beherzt ins Gericht mit der Mentalität mancher Ostdeutscher, die sich gern die »guten alten Zeiten, sprich: die DDR, zurückwünschen.«
Sächsische Zeitung

»Flott und ist witzig. (...) Unterhaltsame Satire, empfohlen.«
– ekz Bibliotheksservice



Thomas Nicolai
MAULBERG
Hardcover, 360 S., 24 €
ISBN: 978-3-910775-31-2
WG: 1112

35 Jahre deutsche Einheit



»Eine ernsthafte Komödie.«
– Mail on Sunday

»Wie die Karnickel«
JASPER FFORDE

Es braucht ein paar Kaninchen, um Menschen die Menschlichkeit zu lehren, sagt der britisch-walisische Bestseller-Autor in seinem antirassistischen Fantasy-Roman »The Constant Rabbit«. Nun erscheint der Sunday-Times-Bestseller erstmals auf Deutsch.



Foto: Mari Fforde

Jasper Fforde (geboren 1961) hat zwanzig Jahre als Kameramann im Filmbusiness gearbeitet, bevor er mit »Der Fall Jane Eyre« einen internationalen Bestseller landete. Sechs weitere Romane um die Buch-Agentin Thursday Next folgten (hierzulande bei dtv), daneben weitere Einzelromane und Roman-Zyklen. Die Jugendbuch-Serie »Die letzte Drachentöterin« wurde für Sky verfilmt. Ffordes Bücher wurden in Deutschland bei verschiedenen Verlagen veröffentlicht. Zuletzt erschienen »Eiswelt« bei Heyne und »ROT« bei Eichborn.

Jasper Fforde lebt und arbeitet in seiner Heimat Wales.



Miriam Neidhardt ist Übersetzerin für Englisch und Russisch. 2011 übersetzte sie für Satyr »Bestseller« von Valentine Honeyman. Als Autorin verfasste sie zwei Ratgeber für Übersetzende, zuletzt »Erfolgreich freiberuflich übersetzen« (2023).

Sie lebt mit ihrer Familie und zwei Katzen in Oldenburg.

»Pure Erfindungsgabe, Witz, Komplexität, Gelehrsamkeit, Unerwartetheit und Originalität.«
– The Times

Leseprobe:

Mrs Griswold winkte mich näher heran und flüsterte mir wenig subtil zu: »*Sie kommen!*«

Ich schaute aus dem Fenster, um herauszufinden, ob unmittelbare Gefahr bevorstand. »Wer?«

»*Sie*«, antwortete sie wenig hilfreich.

»Veganer?«

»Nein, nicht die Veganer«, sagte sie mit weit aufgerissenen Augen. »*Schlimmer*.«

»Ausländer?«, fragte ich mit Blick auf die morgendliche Ausgabe von *The Actual Truth*, in der sich der Leitartikel darüber empörte, dass ungewaschene ausländische Bettler den hart arbeitenden inländischen Kollegen ihre dringend benötigten Betteljobs wegnähmen.

»*Schlimmer*.«

»Vegane, ausländische ... Sozialisten?«

»Nein«, sagte sie und senkte ihre Stimme: »*Kaninchen!*«

Diese Aussage rief Mr Wainwright auf den Plan, der gerade die Zeitschriftenauslage durchblätterte.

»Was haben Sie gerade gesagt?«

»Kaninchen«, wiederholte Mrs Griswold. »In unserem Dorf!«

Mr Wainwright sah schockiert und, wie ich fand, ein bisschen verängstigt drein.

»Sie dürfen sich legal außerhalb der Kolonie aufhalten«, erklärte Mrs Griswold. »Major Rabbit war bei der Armee und ist inzwischen in Rente. Zwei Kinder gibt es auch; nur was Mrs Rabbit arbeitet, weiß ich nicht. Vermutlich spricht sie noch nicht einmal Englisch – als sie hier waren, haben sie nur Rabbity gesprochen.«

»Wie klingt dieses Rabbity eigentlich?«, fragte Mr Wainwright.

»Hauptsächlich Genuschel wie Hnfffy«, antwortete Mrs Griswold. »Hniff-niff-nffhf-niffh, so ähnlich klingt das, und dazu jede Menge Gewackel mit der Nase und den Schnurrhaaren.« Beide lachten über Mrs Griswolds Parodie eines Kaninchens.

Sie irrte sich indes: Alle Kaninchen sprachen Englisch, und weil sie häufig in Callcentern arbeiteten, oftmals noch drei oder vier weitere Sprachen.

Jasper Fforde

HOCHAKTUELLE FANTASY-SATIRE

In seinem »bisher ernüchterndsten und realistischsten Buch« (The Guardian) spielt der postmoderne Fantasy- und Bestseller-Autor Jasper Fforde alle Mechanismen von Rassismus und Xenophobie klug und unterhaltsam durch, und zwar in einer absurdkomischen Parallelwelt, die – abgesehen von vermenschlichten Kaninchen – der unseren doch erschreckend ähnelt.

Das britische Dörfchen Much Hemlock, nah an der walisischen Grenze, war immer ein Hort des Friedens. Sauber. Traditionell. Die Menschen aufrecht und beflissen. Doch dann kommen *sie*. Mit ihrer seltsamen Religion, ihrer aggressiven veganen Agenda und viel zu vielen Kindern. Zwar geben sie sich ruhig und friedliebend, aber wer weiß, wie lange noch? »*Sie*« sind eine Familie vermenschlichter Kaninchen – das Ergebnis eines unerklärlichen Ereignisses vor rund einem halben Jahrhundert.

Ihr Nachbar, der langjährige Dorfbewohner Peter Knox, muss sich entscheiden: Kann er Zaungast der Entwicklung bleiben und weiterhin eine ruhige Kugel bei der *Rabbit Compliance Taskforce* schieben oder soll er den neuen Nachbarn beistehen, denen, wie allen anderen 1,2 Millionen Kaninchen im Vereinigten Königreich, die Zwangsumsiedlung nach Wales droht?

»Meisterhaft komisch ... Seine nie versiegende Vorstellungskraft und die Liebe zu seinen Charakteren sind ansteckend und unwiderstehlich.«
– The New York Times



Jasper Fforde
WIE DIE KARNICKEL
Roman
Übersetzt von Miriam Neidhardt
Hardcover, ca. 360 S., vsl. 24 €
ISBN: 978-3-910775-35-0
auch als E-Book für 18,99 €
Belletristik, Humor/Satire
WG: 1130
ET: September 2025

Bekannter Bestseller-Autor

Hochaktuelles Thema

Treue Leserschaft in Deutschland



Illustration: Leo Riegel



Fabian Lichter (geboren 1987 in Singen Hohentwiel) war Redakteur beim *Titanic*-Magazin und lebt als Kolumnist und freier TV-Autor in Frankfurt am Main. Er schrieb und schreibt u. a. für Sendungen wie »Late Night Berlin«, »ZDF Magazin Royale«, »heute show« und »extra 3«.



Sebastian Maschuw (1986 in Koblenz geboren) ist Redakteur und Onlinechef bei der *Titanic*. Außerdem arbeitet er als Autor und Redakteur beim WDR in Köln. Als eine Hälfte des Duos *Creamspeak* unterhält er auf X, Instagram und BlueSky eine treue und stetig wachsende Schar von Anhängern, ihr Podcast wurde von 30.000 Menschen gehört.



Fotos: Vicky Metzen (2), Thomas Hinter

Leo Riegel (1983 in Göttingen geboren) studierte Visuelle Kommunikation in Kassel. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, z. B. mit dem *Deutschen Cartoonpreis* (2009) und dem *Sondermann-Förderpreis für komische Kunst* (2015), und erschienen u. a. in *Titanic*, *ta3* und *FAZ*. Seit 2014 ist er Redakteur der *Titanic* für Cartoon und Bildwitz. Er lebt in Frankfurt am Main und Kassel.

»Mein neues Lieblingsbuch!«
– Angela Merkel, Neues Deutschland

Leseprobe:

Wenn Sie dieses Buch in den Händen halten, haben wir es geschafft. Und mit »wir« meine ich »ich«. Ich bin Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland geworden. Dafür, das muss ich Ihnen an dieser Stelle ehrlicherweise sagen, standen zeitweise sogar die Werten innerhalb meiner Familie schlecht. Macht nichts, ein Friedrich Merz ist nicht nachtragend. Meine Verwandten können ihre Wettschulden zu einem Familienzinssatz über vier Jahre verteilt bei mir abstottern. Denn Leistung ist immer noch das Grundprinzip dieser Gesellschaft.

Wenn ich mit meinem Flugzeug über das Land fliege, begegne ich vielen Menschen. Ich sehe sie von oben, weshalb mir Kommentare und Beschwerden dabei glücklicherweise erspart bleiben. Dennoch dringen Jammereien aller Art über undichte Stellen in meinem professionellen Umfeld und die Familien-Chatgruppe immer wieder zu mir hindurch und ich nehme zur Kenntnis, dass dieses Land ein Mentalitätsproblem hat. Ja, die Zeiten waren schon einmal besser: Ja, kein Bus fährt mehr im Dorf, kein Geld kommt mehr aus dem Automaten und Rechtsradikale zündeln an den Pfeilern unserer Demokratie. Aber liebe Leserinnen und Leser: Irgendwas ist halt immer. Deshalb dürfen wir das Wichtigste nicht aus den Augen verlieren. Und das ist, dass wir jetzt gemeinsam die Ärmel hochkrepeln und den ganzen Bums hier wieder auf Vordermann bringen. Und mit »wir« meine ich »Sie«.

Deutschland braucht wieder eine Erzählung, die uns zusammenbringt, braucht Geschichten, die Mut machen, braucht Vorbilder und Erfolgsstorys. So wie die meine. Ich möchte Beispiel dafür sein, dass man es schaffen kann. Von der oberen Mittelschicht nach ganz oben. Von einem Hochsitz im Sauerland in die Höhen der Bundespolitik.

»Dies ist die Geschichte eines einfachen Jungen aus Brilon, der nie aufgehört hat zu träumen, weil er nie damit angefangen hat.«

Friedrich Merz

DER NEUE KÖNIG VON DEUTSCHLAND

Drei Satireprofis porträtierten den neuen deutschen Bundeskanzler in Wort und Bild, begleiten ihn von seiner sauerländischen Kindheit und Jugend an, gehen mit ihm durch die Artillerie der ersten Liebe, durch seine schwersten Prüfungen (Abitur, Staatsrecht, Angela Merkel) und von Blackrock nach Berlin bis hinein ins Kanzleramt.

Wer ist eigentlich Friedrich Merz? Außer »der Neue« im Kanzleramt? Niemand weiß das so gut wie Fabian Lichter, Sebastian Maschuw und Leo Riegel. Das haben sie im satirisch gewaschenen Blut, denn sie alle waren und sind auf dem Satireschlachtschiff Nummer eins tätig, der *Titanic*, aber auch für *extra 3*, *heute show* und andere Formate. Sie waren dabei, als der kleine Friedrich aufmüpfig und ketterrauchend im Franz-Josef-Strauß-Lesekreis saß und den Nachbarsjungen Rüdiger heldenhaft davor bewahrte, SPD zu wählen. Sie begleiteten den ehrgeizigen Juristen im New Yorker Jetset. Wie fühlte er sich als kleiner Millionär unter lauter Multimilliardären? Was war los in den Vorzimmern und Lobbykellern der Finanzwelt? Und wie lautete noch gleich das Bitcoin-Passwort von Olaf Scholz? Diese »ultimative Biografie« zeichnet Merz' unvermeidlichen Aufstieg nach. Wahrhaftig, ehrlich und garantiert nicht autorisiert.



Fabian Lichter, Sebastian Maschuw, Leo Riegel
ENDLICH KANZLER!
DIE ENDGÜLTIGE AUTOBIOGRAFIE VON FRIEDRICH MERZ
Hardcover, ca. 128 S., vsl. 18 €
inkl. ca. 10 vierfarbiger Illustrationen
ISBN: 978-3-910775-45-9
auch als E-Book für 15,99 €
Humor/Satire
WG 1185
ET: August 2025

Topaktuell

Bekannte Titanic-Autoren

Das Buch zum neuen Kanzler

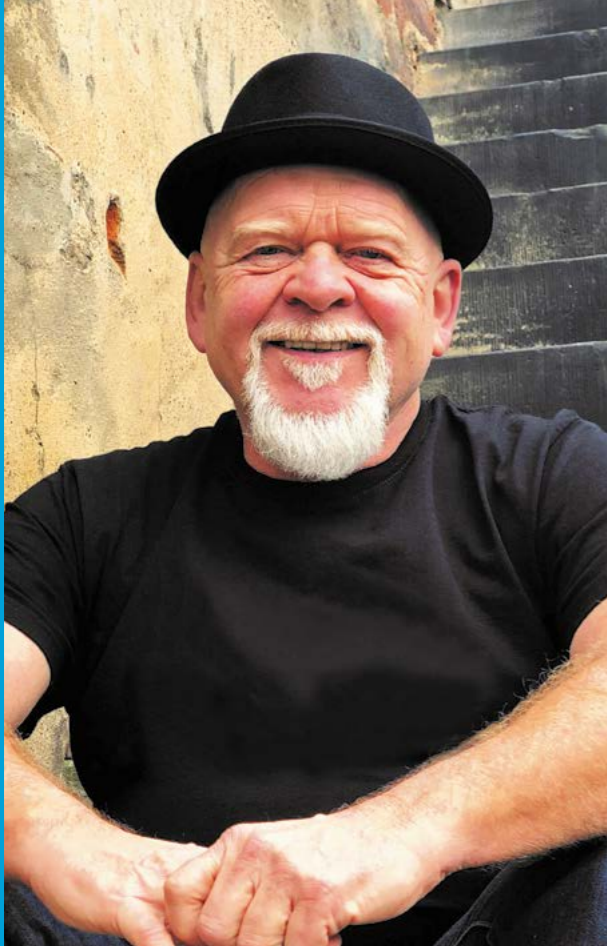


Foto: Martina Lorenz

Bernd Giesecking ist Kabarettist, Autor, Ostwestfale und Zimmermann mit Gesellenbrief. 2024 erschien sein erster Titel bei Satyr: »Das kuriose Ostwestfalen-Buch« schaffte es auf die Spiegel-Bestsellerliste (Sachbuch). Giesecking schreibt Kolumnen für die taz-Wahrheit, das Mindener Tageblatt und war für den HR- und WDR-Hörfunk tätig. Seine Finnland-Trilogie »Finne dich Selbst!«, »Das kuriose Finnland-Buch« und »Finne dein Glück« (S. Fischer) verkaufte sich über 60.000 Mal. Viele seiner Bücher wurden erfolgreiche Bühnenprogramme. Seinen Jahresrückblick »Ab dafür!« spielt er jährlich über 50 Mal. Er schrieb zudem Kinderhörspiele und -bücher, einige Theaterstücke und Radio-Features und moderierte Hörfunksendungen, Festivals und Preisverleihungen (u. a. *Deutscher Karikaturenpreis*, *Festival der Komik* am Caricatura Museum Frankfurt).



Vom selben Autor:

Bernd Giesecking
DAS KURIOSSE OSTWESTFALEN-BUCH
ISBN: 978-3-910775-06-0, 4. Auflage, 24 €

Leseproben:

Ich habe einige Freunde. Meine Waage zählt nicht dazu. Da, wo ich eine Sechs als erste Zahl vor dem Komma erhofft hatte, wurde die wie in einem furios verlorenen Pokerspiel weit übertroffen. Ich tauschte die Batterien aus gegen neue. Ich versuchte es erneut. Dann tauschte ich die neuen Batterien aus gegen neue neue. Ich zog Hose und T-Shirt aus. Ich legte die Uhr ab. Ich versuchte es noch einmal. Es gab nur eine Antwort: Sport!

Ich ging in ein Sportgeschäft und bat um Bekleidung. Die Modelle saßen »spack«, wie der Rheinländer sagt. Statt weit flatternder Hosen hat man »Tights« und die sind es auch! Very tight. Ich fühlte mich wie die Wurst in der Pelle. Dazu diese schreienden Farben, die lauthals riefen: »Sieh mich an! Ich bin ein Sportler! Ich trainiere, um gesehen zu werden!«

Ich suchte mehr das Modell »Schauen Sie noch ein paar Wochen weg, bis ich einen akzeptablen Trainingszustand erreicht habe«. Ich sagte: »Hätten Sie auch etwas, das nicht schneller aussieht, als ich laufe?«

*

Murmeltiere stoßen einen Warnpuff aus, wenn Gefahr sich nähert. Sie piffen auch bei mir. Zu viel der Ehre. Vor mir muss sich kein Murmeltier fürchten. Bei mir piffen sie eher aus Gewohnheit. Oder aus Mitleid. Oder aus Schadenfreude, falls Tiere zu so etwas fähig sind.

Immer wieder wurde ich von anderen Wanderern überholt. Irgendwann stellte ich fest, dass ich hier am Berg zweifelsohne und mit Abstand der Bergälteste war. Älter als ich war nur das Gestein, auf dem ich schritt. An der nächsten gemeinsamen Rast flüsterte ich der Liebsten zu, wo ich das Testament versteckt habe.

»Nicht wenige plagt ja die Angst vor dem Altern, besonders dem eigenen. Wird uns also alle schwärzeste Verzweiflung überrennen? – Nicht, solange es Menschen wie Bernd Giesecking gibt! Also los: Erst lesen und dann ins Wasser!«
– Jochen Malmsheimer

Bernd Giesecking

AUF DIE SPITZE GETRIEBEN

Bernd Giesecking hat die sechzig überschritten – und auch einige Grenzen auf der Waage. Seine Lebensgefährtin aber möchte auf die Zugspitze. Ihr Lebenstraum, aber nicht seiner. Sie ist vom Typ her Bergziege, er eher Gallowayrind. Kann er mit? Will er mit? – Texte voller Witz für Optimisten und alle, die es werden möchten.

Bernd Giesecking muss hoch hinaus. Nach mehr als zwanzig Jahren kauft er sich wieder eine Jahreskarte fürs Schwimmbad und macht – endlich – sein »Seepferdchen«, mit sechzig. Kaum ein Jahr später steht er auf der Zugspitze! Bis dahin ist es aber ein weiter Weg.

Er, ein Meister im »Schlüren und Schlendern«, entdeckt den aufrechten Gang. Er ist Mitglied der »Generation gefühlte dreißig«, aber seine Blutdruckwerte entwickeln sich, wie man es sich von Aktienkursen wünscht. Und er muss erkennen: Der Mensch ist eine wackelige Angelegenheit, jedenfalls bei Gleichgewichtsübungen.

Texte voller Witz über die Mitte des Lebens, aber auch die Mitte des Körpers; über Selbstüberwindung, Haribo-Abhängigkeit, das erste Bad im Eisloch und eine Alpenüberquerung auf eigenen Füßen.

»Wenn Giesecking schreibt, erzählt er von sich und wie die Welt um ihn kreist. Es ist immer ein liebevoller Blick auf die anderen, nie ein vernichtender.«

– Dietmar Wischmeyer



Bernd Giesecking
SEEPFERDCHEN MIT SECHZIG
BEKENNTNISSE EINES SPORTLICHEN SPÄTZÜNDERS
Hardcover, ca. 224 S., vsl. 20 €
ISBN: 978-3-910775-38-1
auch als E-Book für 16,99 €
Humor/Satire
WG 1185
ET: September 2025

SPiegel-Bestseller-Autor

Tourneeprogramm zum Buch

Bekannt von Bühne, Funk und Fernsehen



Foto: Marlene Wack

Johanna Wack wurde 1979 in Hamburg geboren und hat seitdem keinen Grund finden können, ihren Wohnort zu wechseln.

Sie ist eigentlich Ökotrophologin, verirrte sich aber während des Studiums auf eine Poetry-Slam-Bühne und ist dort einfach geblieben. Sie war erfolgreich bei mehreren Slam-Meisterschaften, gewann 2008 den Publikumspreis beim Berliner Literaturwettbewerb *open mike* und ist Mitgründerin der Hamburger Lesebühnen *Randale und Liebe* und *Soirée Süd*.

Im Fernsehen trat sie bei der ARD »Ladies Night« auf, beim »WDR-Poetry-Slam« oder dem »NDR Comedy Contest«. Sie hat übrigens wirklich mehr Allergien als Freunde. Aber nur, weil sie verdammt viele Allergien hat.

»Johanna Wack schreibt seit Jahren extrem witzige, tiefgründige Texte! Endlich hat sie ein Buch draus gemacht.«
– Marc-Uwe Kling

»Ich bin großer Fan.«
– Sarah Kuttner, Sat.1 Comedy

Leseproben:

Meine Katze heißt Mutti. Den Namen hatte ich ihr gegeben, ohne groß über die Konsequenzen nachzudenken, und eigentlich nur, weil die Katze so witzig aussah – ein wenig wie eine seltsame Kreuzung aus einer dicken Ratte und einem fettigen Erdmännchen – und ich meine Mutter ärgern wollte. Als ich noch kinderlos war, war der Name unproblematisch, nur hin und wieder sahen mich Passanten irritiert an, wenn ich von unterwegs einen Katzensitter suchte und in mein Handy fragte: »Kannst du bitte Mutti füttern und ihr Klo sauber machen, wenn ich im Urlaub bin?«

Von meiner Tochter Emily wurde Muttis Name nie infrage gestellt, für sie war es immer eine Selbstverständlichkeit, dass Mutti eine Katze ist. Erst, als sie in die Kita kam, fing der Ärger an: Emily hatte dort offenbar von Mutti erzählt, ausführlich hatte sie davon berichtet, dass Mutti sie durch die Wohnung gejagt und ihr in den Fuß gebissen hätte, dass sie in den Flur und auf ihren Kinderzimmer-teppich gekotzt und dann auch noch zweimal neben das Klo gekackt hätte.

Ich ahnte von alledem nichts, wie auch? Emily erzählte mir das nicht, sie dachte sich nichts dabei, sie genoss die Aufmerksamkeit des Kitapersonals, während ich mich über die seltsamen und zunehmend misstrauischen Blicke wunderte. Nachdem Emily dann auch noch erzählt hatte, dass »Mutti aus der Toilette getrunken« hat, wurde ich zum Gespräch gebeten und konnte gerade noch verhindern, dass das Jugendamt hinzugezogen wurde.

Aus »Emilys Töpferkurs«

*

Ich speicherte das Foto in meinem Penisfoto-Ordner unter der Nummer 22 ab und rief Laura an. »Noch eins!«, freute sie sich. »Dann können wir bald ein Buch daraus machen! Oder noch besser: ein Quartett! Da kann man dann Größe, Umfang und so weiter vergleichen! Über die rechtliche Situation müssten wir uns gar keine Gedanken machen. Es wird wohl kaum einer ankommen und sagen: ›Hey, das ist aber mein Penis in eurem Quartett!‹«

Aus »Fotos von erigierten Penissen«

Johanna Wack

BEST-OF AUS 20 BÜHNENJAHREN

Johanna Wack sucht im Baumarkt nach einem Urks, schreibt Märchen aus der Sicht der Wölfe und stellt sich die Frage, wie eigentlich andere Frauen reagieren, wenn sie Penisfotos geschickt bekommen. Skurril und mit tiefsinnigem Witz erzählt die Hamburgerin aus dem prallen, schrägen Alltagsleben.

Seit zwanzig Jahren steht Johanna Wack auf den Lese- und Poetry-Slam-Bühnen des Landes und ist aus der Hamburger Live-Literaturszene nicht mehr wegzudenken. – Zeit für ein Best-of ihrer Bühnentexte und Short Storys.

Dabei genießt und beherrscht die *open-mike*-Publikumspreisträgerin absurde Rollenprosa genauso wie humoristisch zugespitzte Alltagsgeschichten aus dem Leben einer alleinerziehenden Mutter in der Metropole Hamburg.

Wack datet Männer mit schlechtem Kunstgeschmack, dreht Pirouetten mit Pinguinen, bedichtet den Ü40-Sex, lauscht bei einer Trennungstherapie und weiß, wie man als Frau trotz Penisneid hart bleibt. Und immer schreibt sie mit Spaß an Selbstironie und hoher Pointendichte.

»Johanna Wack ist eine echte komische Künstlerin, denn in einer Zeit, in der alle rufen: ›Du bist doof!‹, steht sie daneben, lacht und ruft: ›Ich aber auch!‹«
– Tilman Birr



Johanna Wack
MEHR ALLERGIEN ALS FREUNDE
ABER DAS JUCKT MICH NICHT.
Geschichten
Klappenbroschur, ca. 176 S., vsl. 16 €
ISBN: 978-3-910775-40-4
auch als E-Book für 11,99 €
Belletristik; Humor/Satire
WG 1185
ET: September 2025

Zahlreiche Live-Auftritte

TV-Auftritt bei »Ladies Night«

Klare Zielgruppe



Foto: Magnus Terhorst

Alexander Estis ist Schriftsteller. Er wurde 1986 in einer jüdischen Künstlerfamilie in Moskau geboren. 1996 siedelte er nach Hamburg über. Nach Abschluss des Studiums lernte er deutsche Sprache und Literatur an verschiedenen Universitäten, darunter in Freiburg im Breisgau und Zürich. Seit 2016 lebt er als freier Autor in der Schweiz.

»Am Anfang war Schmonzes« ist Estis' neuntes Buch. Darüber hinaus schreibt er Kolumnen, Essays und Reportagen für *Süddeutsche*, *FAZ*, *DIE ZEIT*, *NZZ* und andere Zeitungen. Seine Radiobeiträge sind regelmäßig auf *Deutschlandfunk Kultur* zu hören.

Er lehrt professionelles Schreiben unter anderem an der Universität zu Köln. Für seine Texte wurde er mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem *Kurt-Tucholsky-Preis*.

»Alexander Estis ist ein großes jüdisches Geschenk für das Gedachte und Gelachte auf Deutsch.«

– Dmitrij Kapitelman

»Alexander Estis ist der Hohepriester des jüdischen Witzes.«

– Lea Streisand

Leseprobe:

Am Anfang war der Schmonzes. In Ordnung, am Anfang war eigentlich Tohuwabohu, aber zwischen Tohuwabohu und Schmonzes unterscheiden zu wollen, wäre nun wirklich Schmonzes. Außerdem hätte man das bei dem ganzen Tohuwabohu ohnehin nicht unterscheiden können.

Aus »Schmonzes«

*

Man weiß also nicht, ob man über einen jüdischen Witz lachen darf, und selbst wenn man das weiß, weiß man bisweilen trotzdem nicht, wann. Allerdings weiß man all das erst im Nachhinein nicht, vorher hat man ohnehin schon gelacht, denn bei einem jüdischen Witz müssen alle lachen, sogar wenn sie im Nachhinein nicht hätten lachen dürfen.

»Mojsche, kannst du mal einen Antisemitismuswitz machen?«

»Nur gegen Geld!«

Jüdische Witze und jüdische Geschichten, das ist bekannt, sind immer sowohl zum Weinen als auch zum Lachen. Die Frage ist immer: Mehr das eine oder mehr das andere? Mehr zum Lachen – dann nennt man es jüdische Geschichten. Mehr zum Weinen – dann nennt man es jüdische Geschichte.

Aus »Jüdischer Witz«

*

Hin und wieder fragt man mich: »Was sagen Sie so zum jüdischen Leben in Deutschland? Wie ist es so, das jüdische Leben in Deutschland? Wo findet es statt, das jüdische Leben in Deutschland? Wie bewerten Sie es, das jüdische Leben in Deutschland? Wie viele gelbe Sterne würden Sie dem jüdischen Leben in Deutschland geben?«

Da muss ich natürlich nachdenken. Und je länger ich nachdenke, desto weniger weiß ich, was jüdisches Leben eigentlich sein soll. Ja, führe ich denn selbst überhaupt ein jüdisches Leben? Wache ich morgens auf und denke mir: »Masl tov! Das wird wieder ein wunderschöner Tag werden in meinem jüdischen Leben!«

Aus: »Jüdisches Leben«

Alexander Estis

TEXTE UND TACHELES

Wollen Sie wissen, wovon die ganze *Mischpoche* sofort *meschugge* wird? Was übrig bleibt, wenn man dem jüdischen Witz den Witz entfernt? Oder inwiefern eine jüdische Mutter genau wie alle übrigen Mütter ist – nur anders? In seinen sprachakrobatischen Satiren redet Alexander Estis Tacheles, selbst wenn er Schmonzes erzählt.

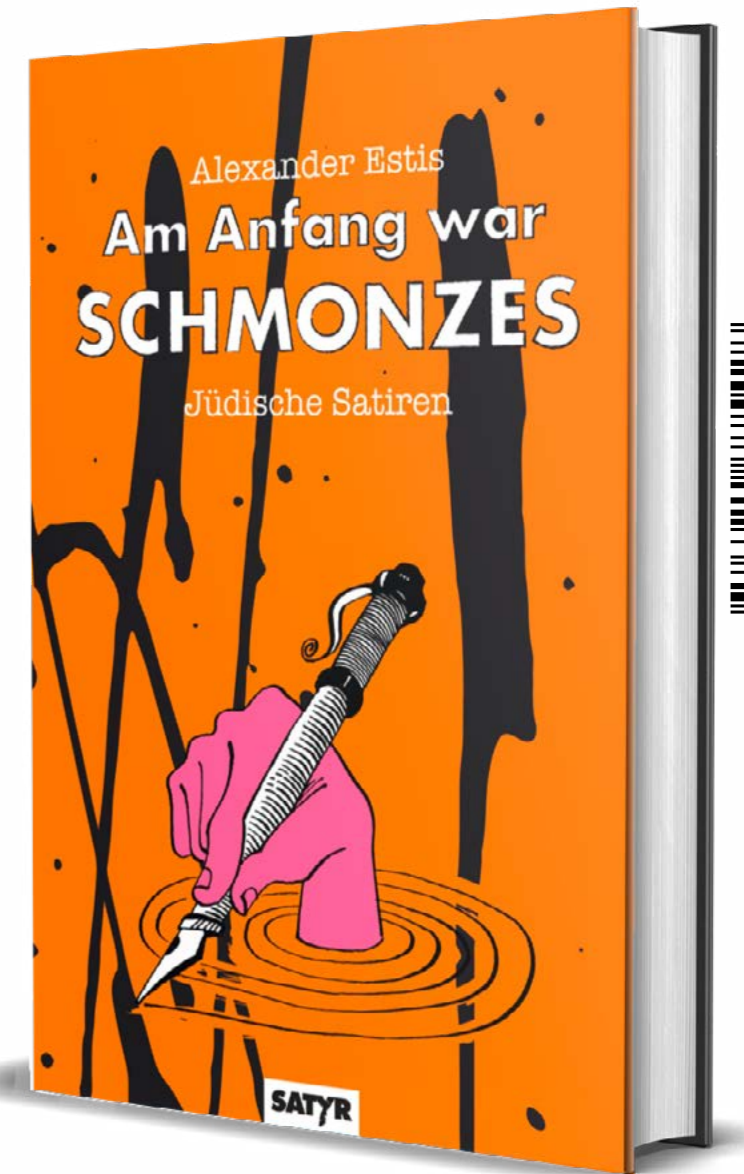
Was ist schlimmer: »oj wej« oder »oj oj?« Wieso ist Jiddisch sprechen wie Liebe machen? Wie kann es sein, dass es mehr jüdische Freunde gibt als Juden und dass viele Menschen in Deutschland fast keine Antisemiten sind?

Der preisgekrönte Satiriker und Erzähler Alexander Estis ist um keine Antwort verlegen. Er weiß, was sich mit Moische zutrug, als er ein *goj* wurde, ob der *Moschiach* Tante Klara mit ihrer Arthritis helfen wird, warum Mischa ein großer Dichter ist, obwohl er nichts schreibt – und vor allem wie man unwichtige Fragen von noch unwichtigeren unterscheidet.

Wer all das ebenfalls wissen möchte – und womöglich sogar noch viel weniger –, wird in diesem Buch Antworten finden, die vielleicht sogar beinahe stimmen.

»Alexander Estis verbindet in seinen Texten auf meisterhafte Weise scharfsinnigen Humor, Gesellschaftskritik und literarische Qualität.«

– Slata Roschal



Alexander Estis
AM ANFANG WAR SCHMONZES
Jüdische Satiren
Hardcover, ca. 176 S., vsl. 20 €
ISBN: 978-3-910775-42-8
auch als E-Book für 14,99 €
Humor/Satire; Judaika
WG 1185
ET: Oktober 2025

Kurt-Tucholsky-Preis 2023

Zahlreiche Buch-Veröffentlichungen

Bekannter Journalist und Kolumnist



Foto: Oz Ordu

Die **Reformbühne Heim & Welt** trifft sich seit 1995 jeden, aber auch wirklich *jeden* verdammt Sonntag auf irgendeiner Berliner Bühne (die im Hinterzimmer einer Kneipe oder im *Roten Salon* der Volksbühne stehen kann) und bringt ihre brandaktuellen Texte zu Gehör. Mitglieder waren bundesweit bekannte Autor*innen wie Bov Bjerg, Wladimir Kaminer, Jakob Hein, Daniela Böhle, Sarah Schmidt und Manfred Maurenbrecher.

Auch in ihrer aktuellen Besetzung, bestehend aus (von links) **Falko Hennig, Ahne, Frank Sorge, Susanne M. Riedel, Heiko Werning, Spider** und **Mandana Katebian** (nicht im Bild) liefert die *Reformbühne* Sonntag für Sonntag in der *Schankwirtschaft BAIZ* frische Texte zwischen Belehrung und Erbauung, Politik und Alltag, Satire und Kurzgeschichte.

Leseprobe:

Guten Tag. Wie schön, dass Sie dieses Buch hier gefunden und aufgeschlagen haben. Es zählt zu den am meisten guten Büchern überhaupt. Zudem versammeln sich darin, das wurde bestätigt von sämtlichen Expertinnen und Experten sämtlicher Institute weltweit, die interessantesten Texte der Literaturgeschichte und die kommen ausnahmslos alle von der *Reformbühne Heim & Welt*. So ein Zufall. Die *Reformbühne Heim & Welt*, sie ist, wie Sie womöglich schon wissen, denn es steht ja im Grundgesetz sowie in der Charta der Vereinten Nationen (UNO, nicht das Kartenspiel) und auch im Internet, eine Lesebühne aus Berlin. Eine Lesebühne, das ist so eine Art Crew, eine Gruppe, eine Band, eine verschworene Gemeinschaft, die Woche für Woche frisch verfasste Texte in einer fest verankerten Lokalität vorliest, und dann tobt das Publikum vor Begeisterung. Oder es schmunzelt. Oder es wird zum Nachdenken angeregt, je nachdem, bleibt dem Publikum überlassen. Freedom! Manchmal verlässt auch jemand erbost das Lokal oder stößt Beschimpfungen aus. Auch das hat es bereits gegeben. Manche haben nämlich vollkommen andere Vorstellungen von interessanten Texten, manche verstehen keinen Humor, beziehungsweise sie verstehen den Humor der *Reformbühne Heim & Welt* nicht. Haha, doch, das gibt es. Zum Beispiel gab es mal einen wütenden Herrn, das muss um die Jahrtausendwende gewesen sein ... na ja, der hatte eine Brille auf.

Aus dem Vorwort

Von derselben Lesebühne:

KANN SOFORT VERFILMT WERDEN
ISBN: 978-3-947106-41-7, 15 €



30 Jahre Reformbühne Heim & Welt

DIE BESTEN TEXTE ÜBERHAUPT

Kurzgeschichten, Satiren, Essays, Gedichte und Wahnsinn aller Art, oft lustig, manchmal bizarr, immer sehr gut. Zum 30. Geburtstag der Berliner Lesebühne erscheint ein neues Best-of. Denn die besten Texte der *Reformbühne Heim & Welt* sind nunmal die besten Texte der Literaturgeschichte. Glauben Sie nicht? – Schnauze.

Ahne ist seit dem Gründungsjahr dabei, fast ebenso lange begleitet von Gott, mit dem er seine Zwiegespräche führt. Auch Falko Hennig lässt sich seit dreißig Jahren nicht davon abbringen, wöchentlich über deutsche Schimpfwörter, Poller in Berlin oder seine Erlebnisse als touristenführender Rikschafahrer zu berichten. Heiko Werning bringt als Echsenmensch reptiloide Perspektiven ein, Susanne M. Riedel kämpft gegen das schlechte Image von Regen und Steglitz, Andreas »Spider« Krenzke staunt über die Entwicklungen im Prenzlauer Berg, Frank Sorge hat eine Eckkneipe in seinem Herzen und die Ukulele in der Hand und Mandana Katebian ist die Erfinderin der Lebensmitteletiketten-Kurzprosa. Außerdem hat sie meistens Geburtstag. Zusammen sind sie die *Reformbühne Heim & Welt* und treffen sich jeden Sonntag unter dem Motto »Am besten was Neues«.

»Metropolenprosa, eine neue und vergleichsweise anspruchsvolle Form der Unterhaltung jenseits von RTL.«
– Der Spiegel



Ahne, Falko Hennig, Mandana Katebian, Andreas »Spider« Krenzke, Susanne M. Riedel, Frank Sorge, Heiko Werning, Reformbühne Heim & Welt
SCHNAUZE. DIE BESTEN TEXTE DER LITERATURGESCHICHTE
Softcover, ca. 224 S., vsl. 16 €
ISBN: 978-3-910775-37-4
auch als E-Book für 12,99 €
Humor/Satire; Berliner Literatur
WG 1185
ET: Juni 2025

Bekannte Lesebühne

Berlin-Titel

Jubiläums-Open-Air am 20.6., ufaFabrik/Berlin



Foto: Brauseboys

Brauseboys BYE-BYE, 2025!

Zum 20. Mal verabschieden die *Brauseboys* heuer ein Jahr aus der Zeitgeschichte. »Auf Nimmerwiedersehen« heißt ihr satirischer Jahresrückblick. Zum 8. Mal erscheint ein Jahres-Best-of-Buch zur Show.

In ihren wöchentlichen Leseshows beobachtet und kommentiert die Berliner Vorleseboygroup das Jahr intensiv. Zum Jahresabschluss sortieren Thilo Bock, Robert Rescue, Frank Sorge, Volker Surmann und Heiko Werning ihre Erinnerungen und bereiten sie auf: als Bühnenshow »Auf Nimmerwiedersehen« für rund 2.000 Zuschauer*innen und als satirischen Jahresband in Buchform. Was bleibt und was gehört in die Tonne der Zeitgeschichte?

Die *Brauseboys* sind eine der produktivsten Lesebühnen der Stadt und aus der Berliner Literaturszene nicht mehr wegzudenken.

Seit 2003 treten sie wöchentlich auf, seit 2023 in der *Kulturbühne Haus der Sinne* im Prenzlauer Berg. Seit 2006 präsentieren sie in Berlin den satirischen Jahresrückblick »Auf Nimmerwiedersehen«. Laut *ta3* sind sie »abwechslungsreich und überdurchschnittlich gut sowie allen Brandenschutzbestimmungen genügend«.

Sie haben zahlreiche Bücher veröffentlicht, zuletzt »Berlin mit scharf«, fast alle davon im Satyr Verlag.

Medienaufmerksamkeit für 20. Jahresrückblick

15 Liveshows in Berlin

Thilo Bock, Robert Rescue, Frank Sorge,
Volker Surmann, Heiko Werning, Brauseboys
AUF NIMMERWIEDERSEHEN 2025
Softcover, ca. 168 S., 14 €
ISBN: 978-3-910775-44-2
Humor/Satire
WG 1185
ET: Dezember 2025

Das jahresaktuelle Cover und der Untertitel werden erst kurz vor Drucklegung festgelegt.



Beispielcover von 2024

Wir drucken nach

DANKE FÜR IHR VERTRAUEN!

Diese viel beachtete und hochgelobte Anthologie wendet sich entschieden gegen Judenass von allen Seiten.

»Lachen gegen den Hass.« – Tagesspiegel

»Auf seiner Entdeckungsreise durch Ostwestfalen hat Bernd Giesecking verborgene Schätze gefunden.«

– WDR Fernsehen, Westart



2. Jahrestag Hamas-Angriff vom 7. Oktober

Lea Streisand, Michael Bittner, Heiko Werning (Hrsg.)
SIND ANTISEMITISTEN ANWESEND?
SATIREN, GESCHICHTEN UND CARTOONS GEGEN JUDENHASS
2. Auflage
Hardcover, 384 S., 26 €
ISBN: 978-3-910775-18-3
WG 1185



Bernd Giesecking
DAS KURIOSE OSTWESTFALEN-BUCH
Hardcover, 360 S., 24 €
4. Auflage
ISBN: 978-3-910775-06-0
WG 3361

Über 7.000 Mal verkauft

Tournee zum Buch wird fortgesetzt

Toptitel im Weihnachtsgeschäft NRW

AUSWAHL LIEFERBARER TITEL



HUMOR & SATIRE

- Mareike Barmeyer: LAUF, MAMA, LAUF!; ISBN: 978-3-910775-33-6, 17 €
- Christian Bartel: GRUNDKURS WELTHERRSCHAFT; ISBN: 978-3-944035-05-5, 8 €
ICH BIN NICHT IN MEINEM ALTER; ISBN: 978-3-947106-74-5, 15 €
- Michael Bittner: DEUTSCHE IM WIND; ISBN: 978-3-910775-27-5, 15 €
- Thilo Bock: DICHTER ALS GOETHE; ISBN: 978-3-944035-14-7, 12,90 €
DER BERLINER IST DEM PFANNKUCHEN SEIN TOD; ISBN: 978-3-947106-19-6, 14 €
- Martina Brandl: PRIMA, FEIN GEMACHT!; ISBN: 978-3-910775-20-6, 16 €
- Martin Buchholz: MÄNNER, MACHT UND MYTHEN; ISBN: 978-3-910775-15-2, 20 €
- Katinka Buddenkotte: ICH HATTE SIE ALLE; ISBN: 978-3-947106-09-7, 12 € (Erw. Neuauflage)
IHR WISST DOCH GAR NICHT, WAS IHR DENKT; ISBN: 978-3-910775-02-2, 16 €
- Alex Burkhard: UND WAS KANN MAN DAMIT SPÄTER MAL MACHEN?; ISBN: 978-3-944035-15-4, 11,90 €
BENUTZ ES!; ISBN: 978-3-944035-89-5, 11,90 €
WAS ICH IHR NICHT SCHREIBE; ISBN: 978-3-947106-33-2, 14 €
- Serhat Dogan (mit Käthe Lachmann): MEIN VISUM WAR EIN WITZI!; ISBN: 978-3-947106-94-3, 16 €
- Bernd Gieseck: DAS KURIOSE OSTWESTFALEN-BUCH; ISBN: 978-3-910775-06-0, 24 €
- Michael Goehre: WENN DAS LEBEN KEIN PONYHOF IST, WARUM LIEGT DANN STROH IN DER ECKE; ISBN: 978-3-944035-39-0, 13 €
WENN DAS LEBEN DIR LIMONADE GIBT, MACH ZITRONEN DRAUS!; ISBN: 978-3-947106-23-5, 13 €
- Severin Groebner: DAS LEXIKON DER NICHTIGKEITEN; ISBN: 978-3-947106-13-4, 14 €
- Uli Hannemann: OH NEE, BOOMER!; ISBN: 978-3-947106-64-6, 15 €
- Aidin Halimi: HINUNDHERKUNFT; ISBN: 978-3-910775-12-1, 15 €
- Nils Heinrich: SEI FROH, DASS DU NICHT JOGHURT HEISST; ISBN: 978-3-944035-71-0, 13,90 €
- Francis Kirps: EBER IM NEBEL; ISBN: 978-3-947106-70-7, 18 €
- Sebastian Lehmann: SEBASTIAN ODER DAS LEBEN IST NUR EIN SCHLUCK AUS DER FLASCHE DER GESCHICHTE; ISBN: 978-3-944035-10-9, 11,90 €
- Maik Martschinkowsky: DIE WELT KANN EIN LÄCHELN VERÄNDERN; ISBN: 978-3-947106-22-6, 14 €
- Jacinta Nandi: WTF BERLIN. EXPATSPLAINING THE GERMAN CAPITAL; ISBN: 978-3-947106-82-0, 17 €

- Matthias Reuter: RENTNERFISCHEN IM HALLENBAD; ISBN: 978-3-947106-34-9, 15 €
- Susanne M. Riedel: ICH HAB MIT INGWERTEE GEGOOGLT; ISBN: 978-3-947106-72-1, 15 €
LEBENSMITTEALLERGIE; ISBN: 978-3-910775-08-4, 17 €
- Christian Ritter: HOFFENTLICH REGNET ES ZU HAUSE; ISBN: 978-3-947106-84-4, 15 €
- Frank Schäfer: NÖTES OF A DIRTY OLD FAN; ISBN: 978-3-910775-22-0, 16 €
- Philipp Scharrenberg: OFFIZIELL VERRUFENES BUCH; ISBN: 978-3-910775-14-5, 15 €
- Andreas Scheffler: ALLE SPINNEN. ICH STRICKE; ISBN: 978-3-944035-98-7, 14 €
- Dagmar Schönleber: VIERZIG FIEBER; ISBN: 978-3-944035-27-7, 12,90 €
- Volker Surmann: LIEBER BAUERNSOHN ALS LEHRERKIND; ISBN: 978-3-9814475-8-3, 12,90 €
BLOSSMENSCHEN. SCHÖNER SCHÄMEN FÜR ALLE; ISBN: 978-3-944035-83-3, 15,90 €
KEIN SCHWEISS AUFS BUCH!; SAUNAGESCHICHTEN; ISBN: 978-3-947106-91-2, 18 €
- Der Tod: PRAKTIKUM BEIM TOD; ISBN: 978-3-947106-50-9, 10 €
TOD IN DEUTSCHLAND; ISBN: 978-3-947106-51-6, 20 €
DER SCHWARZE KALENDER; ISBN: 978-3-947106-52-3, 18 €
DER STERBINATOR; ISBN: 978-3-910775-24-4, 18 €
- Piet Weber: OHNE DICH IST MANCHMAL GANZ GUT; ISBN: 978-3-947106-04-2, 12 €
- Ella Carina Werner: DER UNTERGANG DES ABENDKLEIDES; ISBN: 978-3-947106-48-6, 18 €
- Luksan Wunder: DAS LUKSAN-WUNDER-KLOBUCH; ISBN: 978-3-910775-10-7, 20 €
ANDREAS 473; ISBN: 978-3-910775-11-4, 22 €
EINE MÖGLICHE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN POPMUSIK; ISBN: 978-3-910775-29-9, 25 €

ROMANE

- Tilman Birr: WIE SIND SIE HIER REINGEKOMMEN?; ISBN: 978-3-910775-00-8, 23 €
WIE SIND SIE HIER REINGEKOMMEN? (Hörbuch/Download); ISBN: 978-3-910775-17-6, 18,99 € (UVP)
- Daniela Böhle: MEIN BISHIER BESTES JAHR (Jugendb.); ISBN: 978-3-944035-73-4, 12,95 €
ÜBERLEBENSTRAINING; ISBN: 978-3-947106-87-5, 20 €
SCHMETTERLINGE AUS MARZIPAN (Wieder-VÖ); ISBN: 978-3-947106-92-9, 15 €

- Katinka Buddenkotte: EDDIE MUSS WEG (Taschenbuch); ISBN: 978-3-947106-44-8, 12 €
- Micha-El Goehre: JUNGSMUSIK; ISBN: 978-3-9814475-1-4, 16 €
HÖLLENGLÖCKEN; ISBN: 978-3-944035-07-9, 16 €
STRASSENKÖTER; ISBN: 978-3-944035-66-6, 16 €
JUNGSMUSIK-TRILOGIE; ISBN: 978-3-944035-93-2, 39,90 €
- Kaelo Michael Janßen, Thomas Nicolai: NACKT AUF USEDOM; ISBN: 978-3-947106-95-0, 23 €
- Chrizzi Heinen: AM SCHWARZEN LOCH; ISBN: 978-3-947106-21-9, 18,90 €
- Synke Köhler: DIE ENTMLETETEN; ISBN: 978-3-947106-31-8, 23 €
- Florian Ludwig: BRANDENBURG MUSS BRENNEN, DAMIT WIR GRILLEN KÖNNEN; ISBN: 978-3-947106-12-7, 14 €
- Michael Marten: BESUCH; ISBN: 978-3-947106-11-0, 18 €
- Anselm Neft: HELL; ISBN: 978-3-044035-03-1, 15 €
VOM LICHT; ISBN: 978-3-944035-77-2, 19,90 €
- Thomas Nicolai: MAULBERG; ISBN: 978-3-910775-31-2, 24 €
- Volker Surmann: MAMI, WARUM SIND HIER NUR MÄNNER?; ISBN: 978-3-947106-57-8, 8,99 €
- Michael-André Werner: DAS FALLEN; ISBN: 978-3-947106-42-4, 22 €

ANTHOLOGIEN & GEMEINSCHAFTSWERKE

- Daniela Böhle, Paul Bokowski (Hrsg.): DIE LETZTEN WERDEN DIE ÄRZTE SEIN; ISBN: 978-3-944035-29-1, 12,90 €
- Bas Böttcher, Wolf Hogeckamp (Hrsg.): DIE POETRY-SLAM-FIBEL 2.0; ISBN: 978-3-947106-45-5, 16 € (erw. Neuauflage)
- Sarah Bosetti, Andreas Scheffler, Volker Surmann (Hrsg.): MIT EUCH MÖCHTEN WIR ALT WERDEN; ISBN: 978-3-947106-14-1, 20 €
- Brauseboys: AUF NIMMERWIEDERSEHEN 2024; ISBN: 978-3-910775-25-1, 14 €
- Samuel Kramer (Hrsg.): POETRY FOR FUTURE; ISBN: 978-3-947106-60-8, 16 €
- Sebastian Lehmann, Volker Surmann (Hrsg.): LOST IN GENTRIFICATION; ISBN: 978-3-9814891-6-3, 12,90 €
- Maik Martschinkowsky, Josefine Berkholz, Dominik Erhard (Hrsg.): ... WENN DIE SPRACHE FEIERT; ISBN: 978-3-947106-89-9, 17 €
- Fabian Navarro (Hrsg.): POESIE.EXE; ISBN: 978-3-947106-62-2, 14 €
- Clara Nielsen, Nora Gomringer (Hrsg.): LAUTSTÄRKE IST WEIBLICH; ISBN: 978-3-944035-91-8, 15 €
- Reformbühne Heim & Welt: KANN SOFORT VERFILMT WERDEN; ISBN: 978-3-947106-41-7, 15 €

- Michael Ringel, Christian Bartel (Hrsg.): ALS WIR ALLE WAHNSINNIC WURDEN; ISBN: 978-3-947106-76-9, 15 €
- Lars Ruppel (Hrsg.): GEBLITZDINGST. POETRY ÜBER DEMENZ; ISBN: 978-3-944035-75-8, 11,90 €
- Nik Salsflausen (Hrsg.): AFTERWORK MIT SISYPHOS. ALTE MYTHEN, NEUE TEXTE; ISBN: 978-3-944035-87-1, 12,90 €
- Stef, Bonny Lycen (Hrsg.): IRRE SCHÖN. POETRY & MENTAL HEALTH; ISBN: 978-3-947106-80-6, 18 €
- Stef, Sven Hensel (Hrsg.): FANTASTISCHE QUEERWESEN UND WIE SIE SICH FINDEN; ISBN: 978-3-947106-30-1, 14 €
- Lea Streisand, Michael Bittner, Heiko Werning (Hrsg.): SIND ANTISEMITISTEN ANWESEND?; ISBN: 978-3-910775-18-3, 26 €
- Ella Carina Werner, Katinka Buddenkotte (Hrsg.): NIEMAND HAT DIE ABSICHT, EIN MATRIARCHAT ZU ERRICHTEN; ISBN: 978-3-947106-85-1, 22 €
- Heiko Werning, Volker Surmann (Hrsg.): IST DAS JETZT SATIRE ODER WAS?; ISBN: 978-3-944035-56-7, 13,90 €
FRUCHTFLEISCH IST AUCH KEINE LÖSUNG; ISBN: 978-3-947106-03-5, 11,90 €

LYRIK & POETRY SLAM

- Simon Borowiak: FALSCHER DAMPFER; ISBN: 978-3-910775-30-5, 20 €
- Timo Brunke: MITTELEUROPAPPERLAPP; ISBN: 978-3-947106-97-4, 22 €
- David Friedrich: SOLANGE ES DRAUSSEN BRENNT; ISBN: 978-3-944035-79-6, 11,90 €
- Frank Klötgen: LEBHAFT IM ABGANG; ISBN: 978-3-947106-79-0, 18 €
- Felix Lobrecht, Malte Roskopf: 10 MINUTEN? DIT SIND JA 20 MARK!; ISBN: 978-3-944035-55-0, 12,90 €
- Felix Römer: VERHINDERTER HELD; ISBN: 978-3-944035-54-3, 8 €
- Felix Römer & Nachtfarben: SCHÖN; ISBN: 978-3-947106-54-7, 18 €
- Lars Ruppel: HOLGER, DIE WALDFEE (Hörbuch); ISBN: 978-3-944035-49-9, 10,90 €
DIE KUH VOM EIS; ISBN: 978-3-944035-85-7, 10,90 €
- Philipp Scharrenberg: KANN DENN LIEBE SYNTAX SEIN?; ISBN: 978-3-947106-32-5, 14 €
- Alex Simm: VOM EINSAMEN EMOEINHORN ERNA, DAS WIE ALLE SEIN WOLLTE; ISBN: 978-3-947106-06-6, 11 €
- Stef: SCHWUL. SEXY. DEPRESSIV; ISBN: 978-3-910775-04-6, 15 €

Gesamtprogramm auf www.satyr-verlag.de

Kaum ein Satyr-Buch ist restlos vergriffen. Kontaktieren Sie uns bitte direkt, sollte Ihr Barsortiment einen Titel nicht mehr führen.

Verlag Volker Surmann
Auerstr. 23–25
10249 Berlin
Tel.: 030 / 3250-9029
www.satyr-verlag.de

Lektorat und Leitung:
Dr. phil. Volker Surmann
lektorat@satyr-verlag.de

Vertrieb:
vertrieb@satyr-verlag.de

PR & Presse:
Mirco Drewes
presse@satyr-verlag.de

Rezensionsexemplare (Buch oder PDF) können gerne per E-Mail angefordert werden.

Digitale Leseexemplare auch auf:



Mitglied der buchkoop konterbande
Assoziation A | Edition Nautilus | Orlanda Verlag | Satyr Verlag | Transit Buchverlag



Büro und Vertretung in Deutschland:
Christian Geschke
buchkoop konterbande
Tel./Fax: 0341 / 263 08 033
geschke@buchkoop.de

Vertretung Österreich (Steiermark, Tirol, Salzburg, Vorarlberg, Kärnten):
Ing. Christian Hirtzy
Tel.: +43 / 664 / 424-59-05
christian.hirtzy@aon.at

Vertretung Österreich (Wien, Nieder- und Oberösterreich, Burgenland), Südtirol:
Alfred Trux
Tel.: +43 / 699 / 1165 2089
trux@kabeltvgmunden.at



Auslieferung Deutschland & Österreich:
Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16
35463 Fernwald-Annerod
Tanja Soffel
Tel.: 0641 / 943 93-209 | Fax: -29
t.soffel@prolit.de

Onlineshop:
www.shoptyr.de



PRESSESCHAU:



Michael Bittner: DEUTSCHE IM WIND
ISBN: 978-3-910775-27-5, 15 €

»Der Schreibhandwerker versucht, seinem Satz Flügel zu bauen. Der Stilist macht ihn schwerelos. Bittner ist ein Stilist. Bittner entblättert das Läppische und Verblödete beinahe mit Liebe. Jedenfalls mit einer Ruhe und Gediegenheit, die man von Max Goldt kannte, als der noch geschrieben hat.«
– Felix Bartels, junge welt

»Kurze Texte, Alltagsbeobachtungen, satirische Reportagen, in denen mit einem immer etwas verwunderten Blick auf Menschen und ihre Eigenarten, auf die deutsche Gesellschaft geschaut wird.«
– Paulus Müller, Deutschlandfunk

»Ich habe jedes Kapitel mit Vergnügen gelesen. Die Texte sind so unterhaltsam wie klug.«
– Monika Dobler, glatteis – Die Kriminalbuchhandlung



Simon Borowiak: FALSCHER DAMPFER
ISBN: 978-3-910775-30-5, 20 €

»Die Fruchtbarkeit der Tradition steht im Dienst herbeigeträumter Verarbeitung des Elends. Man bewundert die Kunstfertigkeit Borowiaks.«
– Patrick Bahners, FAZ

»Die Stärke dieser Gedichte, die zugleich ein Muster an Lakonie sind, liegt in der genauen Beobachtung des Kleinen und Alltäglichen, das sich, teils in persönlicher Spiegelung, in der Fülle zu stimmigen Szenarien addiert, deren oft idyllisch angelegte Settings mit teils harmlosen Titeln immer wieder unversehens ins Satirische und Katastrophische kippen.«
– ekz Bibliotheksservice

»Lebenskluger Humor. Die Gedichte sind ein Geschenk.«
– Landesfachstelle für öffentl. Bibliotheken, Thüringen



Mareike Barmeyer: LAUF, MAMA, LAUF!
ISBN: 978-3-910775-33-6, 17 €

»Ebenso saukomische wie bitterböse Alltagsbetrachtungen (...) Ein herrlich lakonischer und trockener Humor (...) Das Schönste am Buch: Es macht einem wunderbar bewusst, wie großartig es ist, wenn die eigenen Kinder aus dem Größten raus sind. Das Leben ist so schön!«
Ulla Müller, Bayern 1



Der Satyr Verlag unterstützt die Arbeit der Kurt Wolff Stiftung zur Förderung einer vielfältigen Verlags- und Literaturszene und ist im »Schöne Bücher«-Netzwerk unabhängiger Verlage.

